



FREIE WÄHLER
Büro Johann Altmann
e.a. Stadtrat der LH München

Johann Altmann
Ehrenamtlicher Stadtrat
der Landeshauptstadt München

Rathaus, Zimmer 173
Marienplatz 8
80331 München
Tel.: 089 / 233 – 20766
Fax: 089 / 233 – 20770
johann.altmann@muenchen.de

Freie Wähler im Stadtrat der LH München, Marienplatz 8, 80331 München

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

A N T R A G

15. Juni 2009

Quartier Ackermannbogen / 4. Bauabschnitt

Der Stadtrat der LH München möge beschließen:

Das Planungsreferat der LH München wird beauftragt, die Vorschläge des „Forum Quartiersentwicklung“ (FORUM, vgl. Anlage) vom 08. Februar 2009 detailliert zu bewerten und in den Bebauungsplan einzuarbeiten. Aus den Anwohnervorstellungen sind insbesondere aufzugreifen:

1. Die derzeit vorgesehene vorherrschende Riegelbebauung ist zu Gunsten einer aufgelockerten Bebauung vergleichbar den bisherigen 3 Bauabschnitten aufzugeben.
2. Statt dessen sind mehr Freiflächen zu schaffen.
3. Wie vom FORUM vorgeschlagen ist ein Quartiersplatz vorzusehen.
4. Außerdem sind weitere Spiel- und Freizeitflächen für Kinder und Jugendliche vorzusehen.
5. Abgelehnte Vorschläge sind darüber hinaus stichhaltig zu begründen.

Begründung:

Für die Weiterentwicklung des Quartiers Ackermannbogen haben sich zahlreiche Anwohner über mehrere Monate an einem Runden Tisch beteiligt und zahlreiche sehr detaillierte Vorschläge ausgearbeitet und an den BA des 4. Stadtbezirkes eingereicht. Dort wurden die Vorschläge nach Rücksprache mit dem Planungsreferat pauschal mit der Begründung abgelehnt, dass es zeitlich zu knapp sei und nicht mit der in Schwabing vorherrschenden Bebauung übereinstimmen würde.

Diese Argumentation ist weder stichhaltig, noch zutreffend. Denn bisher ist lediglich ein Flächennutzungsplan beschlossen und der Bebauungsplan befindet sich noch in der Entwurfsphase. Die Argumentation, dass die Vorschläge nicht dem „Stadtbild Schwabing“ entsprechen würden, ist bereits durch die abgeschlossenen 3 Bauabschnitte widerlegbar.

Hinzukommt, dass die eingereichten Vorschläge keine Änderung der Geschossfläche darstellen, also für die Stadt wie die Bauträger auch keine finanziellen Nachteile durch eine andere Bebauung zu erwarten sind.

Die vom FORUM vorgeschlagenen Veränderung bieten gegenüber der vorgelegten ghetto-ähnlichen Bauplanung eine wesentlich offenere Gestaltung, mehr Freiflächen und einen zentralen Quartiersplatz.

Ergänzend ist davon auszugehen, dass ein frühzeitiges Aufgreifen und Einarbeiten von Anwohnervorschlägen in die Bauplanung, zumal wenn es so weitreichend vorgeplant ist, eine zügigere Durchführung des Gesamtvorhabens ermöglicht. Denn im Umkehrschluss ist bei der gewohnten Praxis und pauschalen Ablehnung mit zahlreichen Einwendungen in der öffentlichen Auslegung zu rechnen.

Johann Altmann, Stadtrat